



Jahresrückblick 2014

Nazareth Kinderheim Kenia e.V.
Kutscherweg 6
65527 Niedernhausen

Tel +49 (0) 6127 9093659
E-Mail info@nazareth-kinder.de
Web www.nazareth-kinder.de

**Liebe Paten,
liebe Freunde des Nazareth Kinderheims,**

Lena Franz
E-Mail l.franz@nazareth-kinder.de

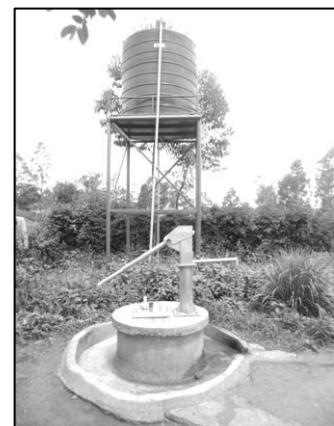
der diesjährige Jahresrückblick fasst wieder eine Auswahl von großen und kleinen Ereignissen und Geschichten rund um unser Kinderheim in Rangwe zusammen. Es ist schon erstaunlich, was in 2014 wieder alles passiert ist und welche Veränderungen sich ergeben haben. Vieles davon ist sehr positiv, aber wir verschließen auch nicht die Augen vor den negativen Nachrichten, die wir aus Kenia bekommen und wollen an dieser Stelle auch darüber berichten.

Einige von Ihnen werden sich vielleicht auch die Frage stellen, ob es Auswirkungen der Ebola Epidemie und der Übergriffe des Islamischen Staats (IS) auf unser Kinderheim gab. Zum Glück blieb das Kinderheim von diesen Ereignissen verschont. Unsere Anteilnahme und Gebete gelten denjenigen die hiervon betroffen waren und sind.

Neue Gelände und Geräte

In 2012 und 2013 wurden neue Gebäude für das Kinderheim auf einem eigenen Grundstück errichtet. Wir berichteten in den letzten Jahresrückblicken ausführlich über diese spannenden Ereignisse. Da dies nun geschafft war, bestand in 2014 die Möglichkeit durch den Erwerb von zusätzlichem Land die Eigenständigkeit des Kinderheims, dem großen Ziel unseres Vereins, ein weiteres Stück voran zu bringen. Es wurde ein Gelände für den Maisanbau, Weideland für die Kuh und ein Grundstück, auf dem Wald für eigenes Holz angebaut werden soll, in der Nähe des Kinderheims erworben.

Daneben wurde auch eine Bewässerungsanlage für die Felder gekauft. Leider ist von dieser nach kurzer Zeit die Pumpe gestoh-



len worden. Mittlerweile konnten wir jedoch eine Ersatzpumpe besorgen, die nun besser gesichert wird und sich bis heute regelmäßig im Einsatz befindet.

Die beiden Experimente des Brotbackens und der Hühnerzucht laufen mittlerweile recht erfolgreich. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, eine Teigmaschine, mit der Teig für 60 Brote gleichzeitig hergestellt werden kann zu erwerben, sowie einen größeren Hühnerstall zu bauen, in den weitere 100 neue Hühner hineinpassen.

Mehr Selbstständigkeit

Das Kinderheim hat, nach anfänglichen Schwierigkeiten, mit der Herstellung und dem Verkauf von einfachen Gütern wie Brot, Eiern und Getreide begonnen. Neben dem positiven finanziellen Effekt trägt dies auch zur Identifikation der Kinder mit ihrem Heim bei, da sie bei der Herstellung und Pflege aktiv mithelfen. Wir möchten daher hier einen Ausblick darüber geben, welche Dinge in Zukunft geplant sind, um das zarte Pflänzchen der Selbstständigkeit weiter zu stärken.



- Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände des Kinderheims zur Stromproduktion. Hiermit könnte, neben Strom, auch heißes Wasser für die Küche erzeugt werden.
- Bau eines weiteren Brunnens, um den gestiegenen Bedarf an Wasser besser abdecken zu können. Vor allem die Bewässerung der Felder erfordert eine Menge Wasser und der derzeitige Brunnen stößt langsam an seine Grenzen.
- Mietung eines kleinen Ladens in Rangwe für den Verkauf der Produkte des Kinderheims. Dies würde zunächst als Pilotprojekt durchgeführt werden. Neben den Erzeugnissen des Kinderheims könnten auch andere regionale Waren wie Reis und Rohrzucker verkauft werden.

Dies sind erste Ideen und es ist noch nicht sicher, ob und welche davon umgesetzt werden können. Insbesondere bei der Photovoltaikanlage müssen noch einige grundsätzliche Details geklärt werden. Es soll aber ein erster Ausblick sein. Wir werden in jedem Fall im nächsten Jahresbericht berichten, wie es hier weiter gegangen ist.

Leben im Kinderheim

Das Leben im Kinderheim war 2014 sehr ereignisreich, wobei uns einige der Neuigkeiten erschüttert und nachdenklich gemacht haben. Aber der Reihe nach.

Seit Juli 2013 wohnte ein neues Mitarbeiter Ehepaar, Familie Dishon, auf dem Gelände des Heims und half bei der Betreuung der Kinder mit. Anfang letzten Jahres häuften sich dann



die Fälle von Diebstahl innerhalb des Heims und dieses Problem war auch nach vielen intensiven Gesprächen mit den Mitarbeitern durch die Heimleitung nicht in den Griff zu bekommen. Der Heimleiter, Samson Agengo, fand dann heraus, dass Pastor Dishon bei seiner Betreuung die Kinder regelmäßig geschlagen hat und er an den Diebstählen auf dem Gelände des Kinderheims beteiligt war. Maßlos ent-

täuscht von diesem missbrauchten Vertrauen entschied die Heimleitung, in Absprache mit uns, Pastor Dishon unverzüglich aus dem Arbeitsverhältnis zu entlassen. Durch diesen Rückschlag wurde uns noch mal sehr schmerzhaft bewusst, dass es äußerst schwierig ist, eine vertrauensvolle Person für die Kinderbetreuung zu finden. Umso mehr gilt unser Dank Pastor Agengo für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Mittlerweile hat Pastor Agengo zwei neue Mitarbeiter für die Kinderbetreuung eingestellt. Beide befinden sich noch in der Probezeit und wir hoffen sehr, dass sie sich als geeignetes Personal für die Kinderbetreuung erweisen.

Eine weitere unschöne Nachricht sind insgesamt zwei Fälle von ungewollten Schwangerschaften von Mädchen des Kinderheims in den letzten zwei Jahren. Dieses Tabuthema ist in Kenia äußerst schwierig zu diskutieren. Gleichwohl sind wir mit Samson und Eunice Agengo im Austausch darüber, wie ungewollte Schwangerschaften verhindert werden können und suchen gemeinsam geeignete Maßnahmen zur Lösung des vielfältigen Problems (Unachtsamkeit, Vergewaltigungen).

Zu Besuch in Kenia

Auch 2014 war unser Vorstandsmitglied Markus Walker wieder zu Besuch bei unserem Kinderheim und hat sich vor Ort über die aktuelle Lage informiert. Diese regelmäßigen Besuche sind ein wichtiger Teil der Zusammenarbeit, da viele Dinge über Telefon, E-Mails oder Briefe nicht kommuniziert werden können. Vor allem die Stimmung im Heim, den Gesundheitszustand der Kinder und die kleinen und großen Probleme mit eigenen Augen zu sehen, ist eine sehr wertvolle Erfahrung.

Mitglieder gesucht

Der Nazareth Kinderheim Kenia e.V. sucht neue engagierte Mitglieder. Wer also gerne die Zukunft des Kinderheims mitgestalten möchte und ein wenig Zeit erübrigen kann, ist herzlich eingeladen, sich beim Vorstand zu melden. Die Mitarbeit kann dabei zwischen punktueller Unterstützung (wenige Stunden im Jahr) und hohem Engagement frei variiert werden.

Familie Agengo in Deutschland

Samson und Helen Agengo waren 2014 für ca. vier Wochen zu Besuch in Deutschland. Die Übernachtungen wurden von verschiedenen Vereinsmitgliedern organisiert, so dass unsere kenianischen Freunde in unterschiedlichen Stationen neue Leute kennenlernen und vom Leben in Kenia und dem Kinderheim berichten konnten. Alte und neue Bekannte waren von der ansteckenden Lebensfreude sehr angetan und so war der Besuch für beide Seiten eine schöne Erfahrung, die wir auch in Zukunft gerne wiederholen möchten.

Aus diesem Grunde möchten wir interessierten Paten gerne die Chance bieten, sich ebenfalls persönlich ein Bild von unserem Kinderheim zu machen. Markus Walker wird im April 2015 wieder nach Kenia fliegen und es bietet sich die Möglichkeit, ihn zu begleiten. Zu Ablauf, Unterkunft, Aufenthalt, etc. melden Sie sich gerne beim Vorstand per Telefon oder E-Mail.

Engagierte Grundschule

Unser Verein wird von einer Vielzahl von Personen, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen unterstützt und wir sind jedem einzelnen für seine Hilfe sehr dankbar. Exemplarisch möchten wir an dieser Stelle die Dorfacker Grundschule aus Tübingen-Lustnau erwähnen, die sich im vergangenen Jahr mit großer Hingabe an unserer Arbeit beteiligt hat. Beflügelt durch den Besuch von Familie Agengo (siehe Bild), haben Schüler und deren Familien zwei Patenschaften übernommen sowie ein Teil des Erlöses vom Sommerfest für den Kauf von 50 Hühnern und einem Stück Acker zur Verfügung gestellt.



Liebe Paten und Freunde unseres Kinderheims – Sie sehen es hat sich wieder so einiges getan und wir blicken insgesamt auf eine gute Entwicklung in 2014 zurück. Von den kleinen Rückschlägen lassen wir uns nicht entmutigen, sondern sie zeigen uns wie wichtig unsere Arbeit vor Ort ist und welche Probleme es in Kenia noch immer gibt. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Jahresstart 2015 mit viel Gesundheit und Fröhlichkeit und danken Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich für Ihr Engagement und Ihr Interesse an unserem gemeinsamen Projekt.

Mit herzlichen Grüßen,

Lena Franz (1. Vorsitzende)